

Senioren greifen sich gegenseitig unter die Arme

168 Mitglieder zählt die Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land schon. Die Organisation läuft prima. Auch beim Winterdienst helfen sich die älteren Menschen.

Von Heike Schüle

Kronach – Ältere und hilfsbedürftige Damen und Herren haben sich im Landkreis zu einer starken Gemeinschaft zusammengeschlossen, um sich im Alter gegenseitig zu helfen. Die Anzahl gelungener Beispiele für unkomplizierte Hilfe wächst und wächst – zum Beispiel auch beim Streuen und Schneeräumen. Ideal, um bei winterlichen Verhältnissen Wege und Zugänge zu räumen, ist ein Quad mit passendem Schneepflug. Jemand, der so ein Gerät besitzt, ist Helmut Angles. Für den Kronacher ist es Ehrensache, seinen Schneepflug auch anderen älteren Herrschaften kostenlos zur Verfügung zu stellen. Da er selbst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst damit helfen kann, erklärte er gerade Edwin Kroha, Reinhard Kuhnlein und Willi Fehn den Umgang mit seinem Quad. Die Vier gehören der Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land an, die derzeit 168 Mitglieder zählt.



Fischer-Kilian

„Miteinander – füreinander: Das ist das Prinzip des Vereins. Bei der Seniorengemeinschaft greifen sich Senioren gegenseitig unter die Arme. „Sie unterstützen sich bei kleinen alltäglichen Dingen“, so Projektleiterin Bianca Fischer-Kilian, die die Selbsthilfe-Gemeinschaft initiierte und jetzt eine auf drei Jahre befristete Vollzeitstelle ausübt. Vorrangige

Ziele seien die gegenseitige Hilfe im nahen Umfeld, die gleichzeitig ein selbstbestimmtes Älterwerden mit Verbleib im gewohnten Lebensumfeld ermöglicht.

Edwin Kroha ergänzt: „Unsere Mitglieder zahlen einen Vereinsbeitrag. Sie sind deshalb keine Bittsteller, sondern haben ein Anrecht auf Hilfe.“ Ähnlich sieht es auch Helmut Angles, der auf die ehemalige Initiative „Senioren helfen Senioren“ in Kronach zu sprechen kommt. „Es ging dabei ebenfalls um Nachbarschaftshilfe. Das Angebot war kostenlos. Drei Jahre ist alles gut gegangen, aber die Leute kamen sich wie Bittsteller vor. Die Hemmschwelle zuzugeben, sozial schwach oder hilfebedürftig zu sein, ist groß.“

Jemand, der am eigenen Leib erfahren hat, wie wertvoll das Angebot der Seniorengemeinschaft ist, ist Alfred Stauch. Er hatte dringend ein Taxi nach Lichtenfels gebraucht, aber keines bekommen. In seiner Not habe er sich an Bianca Fischer-Kilian gewandt, sagt er. Diese suchte in ihrem Mitglieder-Pool nach einem Fahrer und fand diesen in der Person von Kroha. „Das dauerte nur fünf Minuten, dann kam der Anruf. Wir waren so erleichtert“, sagen er und Ehefrau Marianne dankbar.

„Unser Angebot erstreckt sich über den ganzen Landkreis. Das war mir von Anfang an sehr wichtig. Das landkreisübergreifende ist es auch, was unsere Gemeinschaft so einzigartig und uns zum Vorreiter macht. Deswegen werden wir auch finanziell gefördert“, so Fischer-Kilian.

Info & Kontakt

Das nächste Mitgliedertreffen findet statt am Donnerstag, 1. März, von 14 Uhr an in der Gaststätte „Zum Frankenwirt“ (ehemals Turnerheim) in der Rodacher Straße 7 in Kronach.

Kontakt: Bianca Fischer-Kilian, ☎ 09261/9100115, E-Mail: info@seniorengemeinschaft-kronach.de, Internet: www.seniorengemeinschaft-kronach.de